

Informationen gemäß Art. 4 Abs. 1 und 2 Verordnung (EU) 2019/2088 über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor**Erklärung über Strategien zur Wahrung der Sorgfaltspflicht im Zusammenhang mit den wichtigsten nachteiligen Auswirkungen von Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren bei der hauseigenen Vermögensverwaltung**

Die Kreissparkasse Ludwigsburg berücksichtigt zur Wahrung der Sorgfaltspflicht bei ihren hauseigenen Vermögensverwaltungsstrategien nachteilige Auswirkungen von Investitionsentscheidungen bei Aktien auf die Nachhaltigkeitsfaktoren Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (ESG).

Im Rahmen unseres Investitionsentscheidungsprozesses werden Tätigkeiten in kontroversen Geschäftsschwerpunkten, Anwendung kontroverser Geschäftspraktiken, Einhaltung internationaler Normen, sowie das ESG-Rating einer Aktie herangezogen und bewertet.

Sollten hierbei Grenzwerte überschritten oder Mindestwerte nicht erreicht werden, führt dies zu einem Ausschluss der betroffenen Aktien aus dem Anlageuniversum. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass nicht in Unternehmen mit besonders hohen nachteiligen Nachhaltigkeitsauswirkungen investiert wird. Die Kreissparkasse Ludwigsburg nutzt hierbei u. a. Daten der Nachhaltigkeitsagentur ISS ESG Research.

In allen Vermögensverwaltungsmandaten werden grundsätzlich Aktien mit einem schwachen ESG-Ratings ausgeschlossen. Beim ESG-Rating handelt es sich um ein Rating von ISS ESG Research, welches die wesentlichen ESG-Faktoren einer Branche zur Identifikation der Stärksten [A+] und Schwächsten [D-] bewertet. Als schwaches ESG-Rating definiert die Kreissparkasse Ludwigsburg ein ESG-Rating von D+ und schlechter.

Ergänzend erfolgt bei unserer Vermögensverwaltung mit „Fokus auf ESG-Kriterien“ eine Bewertung zusätzlich herangezogener Nachhaltigkeitsindikatoren, den folgenden verwendeten Grenz- und/oder Mindestwerten:

Direktinvestments in Aktien, welche in kontroversen Geschäftsschwerpunkten agieren, unterliegen den folgenden Mindestausschlüssen:

- ▶ geächtete Waffen(-systeme)
- ▶ Nuklearenergie/Atomenergie
- ▶ Embryonenforschung
- ▶ Fossile Brennstoffe
- ▶ Gewaltverherrlichende Videospiele
- ▶ Grüne Gentechnik

- ▶ Pestizide
- ▶ Alkohol
- ▶ Pornographie
- ▶ Glücksspiel
- ▶ Tierversuche
- ▶ Rüstung

Eine Kontroverse ist definiert als ein Fall oder eine andauernde Situation, in der der Betrieb und/oder die Produkte des Unternehmens negative Auswirkungen auf die Umwelt (z. B. Energie und Klimawandel), die Gesellschaft (z. B. Menschenrechte) und/oder die Unternehmensführung (z. B. Bestechung und Betrug) haben. Hierbei werden Vorhandensein und Schwere von Kontroversen eines Unternehmens bewertet.

Unser Vermögensverwaltungsmodell mit „Fokus auf ESG-Kriterien“ berücksichtigt zudem grundsätzlich nur Aktien mit einem Prime-Rating, das durch die Nachhaltigkeitsagentur ISS ESG Research ermittelt und überwacht wird. Dabei bewertet die Kreissparkasse Ludwigsburg eine Aktie mit dem Erreichen des ISS ESG Prime-Rating als ein deutlich überdurchschnittliches ESG-Score.

Die Kategorisierung der Unternehmen bewegt sich auf einer Skala von D- bis A+. Jede Rating-Note wird dabei einer Nachhaltigkeitskategorie zugeordnet, welche sich wiederum im Spektrum von "schwach" bis "außergewöhnlich" bewegt. Das Prime-Rating variiert branchenabhängig im jeweils schlechtesten Fall bei einem Mindestrating Score.

Die Kreissparkasse Ludwigsburg wirkt nicht in Portfoliogesellschaften mit. Die Vermögensverwaltung erfolgt aufgrund einer entsprechenden Mandatsvereinbarung durch Bevollmächtigung. Die Kreissparkasse Ludwigsburg investiert für fremde Rechnung im Rahmen der jeweils mit den Kunden vereinbarten Anlagestrategien. Sie wird aufgrund des Vermögensverwaltungsmandats jedoch nicht Eigentümer der Wertpapiere und übt damit keine Aktionärsrechte aus.

Vorstand